

Wohl mangelt es nicht an der nötigen Erdfeuchtigkeit für sie, aber Wärme fehlt, wie für die Landwirte so auch für die Pflanzener. Nur fünf warme Nächte hat der Nachwäcker in diesem Sommer gezählt. In nächster Woche sind die Siebenstückerwochen um. Hoffentlich bringen sie die notwendige Wärme für ein tüchtiges Wachstum des fleischigen Waldes, daß eine Abwechslung für den Mittagsstich eintreten kann.

— Ein Dank der Regierung. Ministerpräsident Dr. Bradnauer hat an General Müller, Kommandeur der Grenzjäger-Brigade 1, folgendes Telegramm gerichtet: Teile des Reichswehr-Regimentes Nr. 37 sind am 8. August am Bahnhof Chemnitz in schwerbedrängte Lage geraten. Infolge des massenhaften Andranges einer Volksmenge, die durch Verbreitung unwahrer Behauptungen über die Absichten der Truppen irreführt wurde, kam es zu erbitterten blutigen Kämpfen. In diesen Kämpfen hat eine größere Anzahl Offiziere und Mannschaften das Leben eingebüßt, noch mehr wurden, zum Teil schwer, verwundet. Die Regierung beklagt diese Verluste aufs schmerzlichste und spricht sowohl dem Truppenteil, wie den Angehörigen der Getöteten und Verletzten, ihr tiefempfundenes Beileid aus. Sie dankt allen, die im Dienste des Freistaates tapfer und treu bis in den Tod ihre Pflicht erfüllt haben. Leider befinden sich manche Kreise der Bevölkerung in der falschen Auffassung, als seien unsere Reichswehrkameraden Gegner des arbeitenden Volkes. Das Gegenteil hiervon ist wahr. Die Reichswehr ist ein Teil des arbeitenden Volkes und nur dazu bestimmt, die öffentliche Ruhe zu sichern, die unerlässlich ist, wenn unser tief darnieder liegendes Wirtschaftsleben wieder erblühen soll. Aus Anlaß der beklagenswerten Vorkommnisse ersucht die Regierung die Bevölkerung in Chemnitz, wie im ganzen Lande, die Besonnenheit zu wahren und durch Einsicht und Vernunft die Wiederkehr so trauriger Ereignisse, wie sie sich in Chemnitz zugetragen haben, zu verhüten.

— Die Kohlenversorgung im kommenden Winter. Die sächsischen Handelskammern sind vom Reichskommissar für die Kohlenverteilung auf die bedrohliche Lage der Kohlenversorgung für den kommenden Winter aufmerksam gemacht worden. Infolge des gewaltigen Rückgangs der Förderung und der Einschränkung der Einfuhr, wozu noch die umfangreichen Abgaben an die Verbandsmächte auf Grund des Friedensvertrages treten, werden nur die allerwichtigsten Betriebe der Industrie einigermaßen mit Brennstoffen beliefert werden können. Hierzu sind vor allem zu rechnen: die Stickstoffindustrie, die Düngemittelfabriken, die Kalkwerke, die wichtigsten Betriebe der Ernährungsindustrie und die Lokomotivfabriken. Die übrige Industrie kann nur mit Deckung eines ganz geringen Bruchteils ihres Bedarfs rechnen, wobei es sogar sehr fraglich ist, ob ihr dieser noch regelmäßig geliefert werden kann, da bei der Erfüllung der Ansprüche für die Eisenbahn, die Gaswerke und den Hausbrand auf diese Mengen unter allen Umständen zurückgegriffen werden muß. Es steht deswegen zu befürchten, daß die Verengung der Zufuhr an die Industrie so groß sein wird, daß eine einschneidende Herabsetzung der Produktion und weitgehende Arbeiterentlassungen selbst in lebenswichtigen Industriezweigen eintreten werden, wenn nicht in letzter

Minute eine ganz außerordentliche Steigerung der Kohlen-erzeugung in den Bergwerken erzielt wird. Trotz wiederholten Erdörterungen dieser Sachlage in den Tageszeitungen müßten doch auch die Handelskammern nicht veräußern, die von ihnen vertretenen Kreise auf die jetzt schon als ausgesprochene Krise in der Brennstoffversorgung der Industrie zu bezeichnender Kohlennot nachdrücklich hinzuweisen und sie zur äußersten Sparsamkeit beim Verbrauch ihrer Zufuhren dringend anzuhalten.

— Lehrerüberfluß. Lehrkräfte für die Volksschulen stehen jetzt im Überfluß zur Verfügung. Man erwartet, daß er sich in nächster Zeit noch erheblich steigern wird. Die Regierung will deshalb dem fortwährenden Andrang zum Lehrer- und Lehrerinnenberuf entgegenreten.

— Billiger Elbsinzel. Von dem Finanzministerium wird dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz mitgeteilt, daß es beschlossen habe, von einer Verwendung der Pillnitzer Elbsinzel zur Einrichtung eines Luft- und Sonnenbades abzusehen. Ebensowenig erscheint der Große Garten dem Finanzministerium zur Errichtung eines solchen Bades geeignet.

— Gohlis. Hier spielen Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren im Gehöft des Gutsbesizers Scheunpflug in der Dorfstraße mit Streichhölzern und zündeten einen auf dem Hofe stehenden beladenen Erntewagen an, der niederbrannte.

— Jittau. Nach einem ehelichen Streit verlor die 40jährige Landwirtin Emil Barth aus Weinböbla bei Dresden seine in Jittau von ihm getrennt wohnende 41jährige Frau, gebürtig aus Rhäsa bei Rostock, durch Messerliche schwer und tötete darauf sein einjähriges Töchterchen durch einen Stich in die Brust. Nach der Tat verübte er Selbstmord durch einen Stich in die rechte Halsseite. Barth war, um eine Ausschönung herbeizuführen, von Weinböbla nach Jittau gekommen.

— Plauen. Generalmajor v. D. Leimbach, früher Kommandeur des Inf.-Regts. 134 in Plauen später in Leipzig, jetzt im benachbarten Jöhnsitz wohnhaft, verlor bereits zu Anfang des Krieges seinen ältesten Sohn. Der zweite war als vermißt gemeldet, jetzt kommt die amtliche Nachricht, daß er am 28. Okt. bei Le Cateau gefallen sei. Gleichzeitig damit erhielten die schwergeprüften Eltern die Kunde, daß am 8. August ihr dritter und letzter Sohn Karl-Hans, der, mit höchsten Kriegserorden ausgezeichnet, den Weltkrieg in Feindesland glücklich überstanden hatte, als Leutnant und Adjutant der Reichswehr 37 ein Opfer der Staukämpfe in Chemnitz geworden ist.

— Chemnitz. Aus Anlaß der Beerdigung der gefallenen Zivilisten aus den Kämpfen am Freitag ruhten gestern die größten industriellen Betriebe, und auch die Geschäfte waren von 12 bis 4 Uhr geschlossen. Von 11 Uhr ab sammelte sich die Chemnitzer Arbeiterschaft auf dem Königsplatz; vor dem Abmarsch hielten die Herren Burckhardt von der U. S. P. und Brandner von der kommunistischen Partei kurze Ansprachen. Darauf setzte sich unter Vorantritt einer Musikkapelle der große Zug, dessen Vorbeimarsch über eine Stunde dauerte und in dem man Hunderte von Kränzen und Palmenzweigen mit Widmungen bemerkte, in Bewegung. Unter Musik und Gesang wurden die Särge in die 12 offenen Gräber hinabgelassen. Sodann hielt Pastor Hoffmann von der St. Pauli-Kirche die Gedächtnisrede, und

Bürgermeister Ariart legte im Namen der Stadt Chemnitz Kranz nieder. Ferner hielten Gedächtnisansprachen Redner Brandner im Namen der kommunistischen Partei, Burckhardt von der U. S. P. und Herr Richter für die sozialdemokratische Partei. Außerdem sprachen die Herren im Namen der freien sozialdemokratischen Jugend Deutschlands und des Gewerkschaftsartells. — Der Beerdigung für den Industriebezirk Chemnitz richtete an die Chemnitzer Bevölkerung folgenden Aufruf: In den nächsten Tagen werden auch die militärischen Opfer zur Ruhe bestattet werden. Das Truppenkommando ist zu diesem Zweck mit Vertretern der drei sozialdemokratischen Parteien Verbindung getreten, um Zwischenfälle bei der Bestattung zu vermeiden. Die Vertreter der drei Parteien haben sich verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß die Beerdigung durch nichts gestört wird. Es wird eine Kompanie Soldaten unbewaffnet ihren Kameraden die letzte Ehre erweisen. Wir bitten die Bevölkerung, angesichts des Todes dieser Würde und Ruhe an den Tag zu legen, wie bei allen Leichenbeerdigungen am Mittwoch.

— Schneeberg. Am 13. August erfüllen sich 20 Jahre, daß die Stadt Schneeberg durch ein Brandunglück fast vollkommen zerstört wurde. Nicht weniger als 500 bewohnte Bürgerhäuser, dazu 31 Kommunalgebäude darunter Hospitalstraße, Rathaus, Hospital, Schulen und fielen dem gefährlichen Element zum Opfer.

— Hohenstein-Ernstthal. Die Zahl der Pocken-erkrankungen ist auf 6 gestiegen. Der Stadtrat hat allgemein öffentliche Impfungen auf Kosten der Stadt angeordnet.

### 3. Klasse der 175. Landeslotterie.

1. Ziehungstag am 13. August. (Ohne Gewähr.)
- 50000 Mk. auf Nr. 60602 bei Max Winter, L. Gohlis.
  - 40000 Mk. auf Nr. 1413 bei Th. Krause, Löbnitz i. O. und Friedrichstraße & Co., Leipzig.
  - 10000 Mk. auf Nr. 22865 bei W. Trauboes und Wilsdruff, Regier. Leipzig.
  - 5000 Mk. auf Nr. 19710.
  - 3000 Mk. auf Nr. 4480 7331 45565 59062 74720 7605596.
  - 2000 Mk. auf Nr. 3338 23099 78238 87978 108007.
  - 1000 Mk. auf Nr. 8943 14044 23329 28180 30184 45730 48050 49082 50985 52976 56718 63845 79271 91612 94490 105643.
  - 500 Mk. auf Nr. 1838 2788 4749 5049 6209 6430 11800 12641 14008 19400 22462 26949 27328 30531 31050 35095 35922 39410 39751 40732 44968 45320 49661 51239 52603 53577 53839 55688 56427 57046 59946 60614 63044 66294 70078 70921 72654 78237 79571 82198 82974 85603 108486 104097 107068.
  - 300 Mk. auf Nr. 400 1734 2214 2608 3187 3562 4584 5676 6206 6938 14393 14800 18928 19438 19523 21041 22490 23022 23508 25102 25982 27384 28639 29041 35254 42694 43539 44210 44736 46967 49096 53345 54456 55375 56994 57783 60039 60342 60956 63859 63924 66228 68467 70076 71435 72271 72923 73942 73939 74942 78303 79140 79277 80081 80832 82681 84230 90627 91048 91659 95074 98637 98691 98256 88265 102020 102152 102709 108514 108622 106218 106236 107224.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Verantwortl. für die Schriftleitung: Obersecret. i. R. Gärtner. Inseratenleit.: Arthur Brünke, beide in Wilsdruff.

**Reichsware!**  
**Stauend preiswerte Decken!**  
 Schlafdecken, sehr weich und geistig 130/190 Mk. 12.— 9.—  
 Schlafdecken, Velour-Varehent 200/210 Mk. 15.— 13.50  
 Schlafdecken, prima Wolle 200/225 Mk. 25.— 22.50  
 Obige Decken eignen sich auch für Sofadecken, Mäntel usw.

**Emil Glathe**

**Tanz-Lehr-Institut von Billy Herrmann, Dresden-N. 23**  
 beginnt seine **Anfänger-Lehr-Kurse** Donnerstag den 28. August abends 7 Uhr im Saalhof  
**Goldener Löwe, Wilsdruff**  
 Gelehrt werden sämtliche Rund-, Gesellschafts- und Karretänze, sowie die neuesten Tänze Valce-Bleu, Foxtrott, Boston, Walzer, Kontre-Dancier usw.  
 15 verschiedene Tänze. 15 verschiedene Tänze.  
 Gewissenhafte gründliche Ausbildung wird garantiert. Werte Anmeldungen schon jetzt erbeten im Unterrichtslokal oder in meiner Wohnung  
 Dresden-N. 23, Burgdorffstraße 5 part.

**Erdbeer-pflanzen**  
 amerik., volltragende empfiehlt  
 D. Nake, Bismarckstr.

**Brennholz**  
 Scheite und Rollen hat laufend abzugeben  
**Richard Eckelt**  
 Holzhandlung.

**DRUCKSACHEN**  
 für Industrie, Handel und Gewerbe, Vereine und Privat fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen die mit modernen Maschinen und reichem Schriften-Material ausgestattete Buchdruckerei

**A. ZSCHUNKE**

Adresskarten, Anvis Briefbogen, Diplome Einladungskarten Hochzeits-Zeitungen Koverts, Lasterhefte Mittelungen, Notiz Postkarten, Programme Plakate, Prospekte Rechnungen, Statisten Speise- und Weinkarten Tabellen, Tafelbilder Trauerbriefe und -karten Verlobungskarten Visitenkarten Werke, Zirkulare usw.

**Anakreon.**  
 Freitag den 15. August abends 8 Uhr  
**Wanderabend** „Parkhänke“.

**Getreide**  
 kauft  
**Louis Kühne,**  
 Hofmühle.  
 Heute Donnerstag treffe ich mit

**Gänsen**  
 ein und verkaufe preiswert.  
 R. Wolf, Hohorn.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land zur Kenntnis, daß ich unter  
**Nr. 428**  
 an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen bin. — Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich jeden Posten  
**Obst und Gemüse**  
 zu den höchsten Tagespreisen aufkaufe.  
 Hochachtungsvoll  
**Fritz Breuer, Wilsdruff**  
 Rosenstraße.

Eine frischmolkende  
**Kalbe**  
 steht zum Verkauf.  
 Grumbach Nr. 137.

Einen jüngeren kräftigen  
**Arbeiter**  
 für Dachdeckereibetrieb stellt ein  
 Gustav Jöfger, Bedachungsgesellschaft.

**Bohnenkaffee**  
 feinst frisch geröstet.  
**Kakao**  
 Schweizer  
**Schokoladen**  
 in verschiedenen Packungen. Besonders preiswert.  
**Außerschokolade**  
 vorzüglich im Geschmack empfiehlt  
**Hugo Busch.**  
 verkauft  
 Ehrlich, Grumbach.